

# „Stoppt die Abriss-Politiker!“

Dass Salzburgs Bahnhof renoviert werden muss, ist klar. Doch das Stadtpolitiker unverhohlen auf den Denkmalschutz „pfeifen“ und den Marmorsaal zerstören wollen, empört die Salzburger. Skandalös die Doppelrolle von Architekt Klaus Kada: Der Vorsitzende des Gestaltungsbeirates zeichnete die Pläne zum Bahnhofs-Neubau.

Anderorts – etwa in Budapest – renoviert man mit viel Liebe zum Detail die prächtigen Bahnhöfe aus der k. u. k. Zeit. Doch in der Kulturstadt Salzburg bemü-

hen sich Politiker wie Bürgermeister Heinz Schaden und der „grüne“ Stadtrat Johann Padutsch intensiv, den denkmalgeschützten Teil des Bahnhofs zu vernichten: „Man hat uns überzeugt,

VON W. WEBER

dass das die bessere Lösung ist ...“

Viele der Argumente dazu werden wohl von Klaus Kada gekommen sein. Er ist nicht nur der Planer für den „Bahnhof neu“, sondern auch Vorsitzender des Salzburger Gestaltungsbeirates. „Es ist wohl nur in Salzburg möglich, dass so jemand, der massive Bau-Interessen in der Stadt Salzburg hat, gleich-

zeitig auch Vorsitzender des Gestaltungsbeirates ist“, so Hans Schrott von der Initiative zur Rettung des Salzburger Hauptbahnhofes: „Es ist eigentlich ein Skandal, bei dem dir das Hirn stehen bleibt ...“

Freilich haben Salzburgs Bürgermeister Schaden und „Grün“-Stadtrat Padutsch keine Kompetenz in Sachen Bahnhofs-Abriss. Die Entscheidung dazu liegt beim Bundes-Denkmalamt.

Und das hat schon vor Jahren geprüft, ob die Bundesbahn neue Schienen anstelle des Marmorsaales legen darf. Die Entscheidung damals: Der Marmorsaal steht unter Denkmalschutz!

Bahnhofs-Kämpfer Hans Schrott: „Wenn das Denkmalamt seine Entscheidung von damals umstößt, macht es sich lächerlich. Denn es gibt keine neuen Argumente für den Abriss des historischen Bahnhofs.“

## Jedermann in Salzburg

... kommen die Tränen, wenn er sich die architektonischen Höchstleistungen in Salzburg ansieht. Was für eine Bereicherung ist doch das pechschwarze Heizkraftwerk für die Salzburger Silhouette! Und es wird munter weiter gewerkelt: Die Bau-Schickeria, von Salzburgs

## Weg mit dem Glump!

weltstädtischen Politikern ins Haus geholt, setzt schon zum nächsten Coup an.

Reißen wir den Bahnhof ab, was brauchen wir heutzutage noch historische Bauten! Geld muss fließen, die Wirtschaft angekurbelt werden – weg mit dem alten „Glump“! Man kann jetzt schon darauf Wetten annehmen, wann diese Stadtpolitiker einen alten Plan wiederbeleben: Den Abriss der Salzburger Festung ...

## Unfall durch Fußgänger: Purzelbaum am Radweg

Auf dem Rad- und Gehweg entlang der Salzach fuhr Sonntag früh ein Sozialpädagoge aus Laufen durch Oberndorf. Plötzlich schlug vor ihm ein 21-jähriger Fußgänger aus Bürmoos einen Purzelbaum! Der Deutsche konnte nicht mehr ausweichen, stürzte und brach sich die linke Hand. Grund des Purzelbaums war Übermut: Der Fußgänger hatte 1,34 Promille.